

A 1333

3537

Gregor Matjan
v

Auseinandersetzung mit der Vielfalt

Politische Kultur und Lebensstile in
pluralistischen Gesellschaften

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

1. Lebensstile und politische Kultur: zur Einführung	9
1.1 Sozialwissenschaftliche Differenzierungsgewinne und -verluste	9
1.2 Ein integratives Lebensstil-Konzept politischer Kultur	13
1.3 Warum sind Lebensstile politisch relevant?	28
2 Political Culture Revisited	36
2.1 Stereotypen-, Nationalcharakter- und Einstellungs- forschung	38
2.2 Von der Psychologie zur politischen Kultur: »The Civic Culture«	46
2.3 Partizipation und politische Kultur – die Rezeption in der BRD	49
2.4 Politische Kultur oder Wertewandel?	56
2.5 Das fehlende Geschlecht	65
X 2.6 Regionale und subkulturelle Heterogenität	68
2.7 Auf der Suche nach Alternativen	71

3.	Politische Kultur und Lebensstile: ein erkenntnistheoretischer Zugang	78
3.1	Pluralität: Voraussetzung demokratischer politischer Kultur ...	78
3.2	Soziale Konstruktion von Wirklichkeit	83
3.3	Wittgenstein: Sprachspiele und Lebensformen	89
3.4	Das Relativismusproblem	93
3.5	Erkenntnispraxis und Klassifikation	101
3.6	Theoriestränge als Traditionen	108
3.7	Politische Praxis als grundlegende Philosophie	112
4.	Vom statischen zum dynamischen Kulturbegriff	119
4.1	Traditionelle und aktuelle Konzeptionen	120
4.2	Ein Anforderungsprofil für einen politischen Kulturbegriff	128
4.3	Ältere Definitionen	131
4.4	Traditionelle Vermittlung versus dynamische Zirkulation	134
4.5	Vom Funktionalismus zum Mutualismus«	137
4.6	»Chaos« in Natur und Gesellschaft	140
4.7	Attraktoren und fraktale Dimensionen	145
4.8	Wider die Modell-Rationalität des »Rational Choice«	149
4.9	Chaos als Aspekt kultureller Dynamik	155
4.10	Zu einer dynamischen Neubestimmung von »Kultur«	160
5.	Probleme (post)moderner soziokultureller Dynamik	163
5.1	Vier Dimensionen der Individualisierung	171
5.1.1	Atomisierung oder Freisetzung	171
5.1.2	Standardisierung	177

5.1.3	Autonomisierung: Individualisierung im engeren Sinne	182
5.1.4	Soziale Schließung und dynamischer Kulturwandel	188
5.2	Pluralisierung	190
5.2.1	Cleavages und die Formierung politisch-kultureller Lager	193
5.2.2	Milieugesellschaft und begrenzte Vielfalt	197
5.2.3	Von Milieus zu Lebensstilen	202
5.2.4	Lebensstile als politisch-kulturelle (Trans-)Formationen	207
5.3	Zu einer Definition von Lebensstil	211
5.4	Von Lebensstilen zum Mehrebenenmodell politischer Kultur ..	222
6.	»Politik der Lebensstile« – eine Theorie	230
6.1	Der »New Institutionalism«	230
6.2	Von der Grid/Group Analysis zur Cultural Theory	232
6.3	Ways of Life	238
6.4	Präferenzen, »constrained choice« und kultureller Wandel	241
6.5	Empirische Anwendungen	248
6.5.1	James Hampton: Vom sozialen Kontext zur Kosmologie	248
6.5.2	Gunnar Grendstad: »Europe by Cultures«	250
6.5.3	Eine Grid-Group-Analyse sozialer Gerechtigkeit	253
6.6	Implikationen für eine lebensstilzentrierte politische Kultur-Forschung	258
6.7	Vom Funktionalismus zur Machtanalyse	268
7.	Ein Mehrebenenmodell politisch-kultureller Sphären	278
7.1	Politisch-kulturelle Sphären und Ways of Life	278
7.2	Individualismus: Die »politische Klasse«	285
7.3	Hierarchie: Bürokratie, Parteien und Interessensvertretungen	289

7.4	Egalitarismus: Die »Civil Society«	292
7.5	Fatalismus: Die »Masse«	296
8.	Vier Sprachspiele des Politischen (Anti-Antipolitik)	299
8.1	Individualistische Theorien der Politik	301
8.2	Hierarchische Theorien der Politik	307
8.3	Egalitäre Theorien der Politik	312
8.4	Fatalistische Theorien der Politik	324
9.	Politisch-kulturelle Sphären und Lebensstile	330
9.1	Integration oder Autonomie	331
9.2	Politisch-kulturelle Sphären sind öffentlich und privat	335
9.3	Politische Öffentlichkeit: Öffnung und Schließung der Sphären	340
9.4	Die strukturkonservative Gegendynamik: Soziale Schließung ..	347
10.	Auswege aus der »Politikverdrossenheit«?	356
11.	Resümée	368
	Literaturverzeichnis	371